

<b>Zeitschrift:</b>	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
<b>Band:</b>	66 (1940)
<b>Heft:</b>	29
<b>Rubrik:</b>	Soldaten schreiben uns

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Soldaten schreiben uns

Vor ein paar Monaten passierte der Schildwache ein Mißgeschick. In der Nacht schoß eine Wache auf die andere, weil sie diese für einen fremden Eindringling hielt. Der beschossene, aber nicht getroffene Füsilier marschierte seelenruhig weiter. Auf die Frage des Wachtkommandanten, was er denn gefühlt habe, als der Schuß an ihm vorbei pfiff, antwortete der Mann: «Ich ha nume dänkt: Du domme Lappi, jetzt muesch defür 's G'wehr butze!»

Ba



E. Schönholzer

## En Berner

«Du, Fredu, wie lang dänkscht, daß dä Chrieg geiht?»  
 «Feuf Jöhr.»  
 «Also doch en Blitzchrieg.»

Heute machte uns unser Kompagnie-Kommandant aufmerksam, daß wir besser grüßen und melden sollen. Kurz darauf wurde die Faßmannschaft versammelt. Unterwegs begegneten wir einem Eisenbahner mit einem Stern am Kragen und einem goldigen Bändeli an der Mütze. Unser Faßunteroffizier, der die Worte des Kompagnie-Kommandanten beherzigt hatte, meldete sich sofort beim Bähnler an: «Herr Lütnant, Korporeal Bume, melde Faßmannschaft.»

Bobby

# Seagram's

RYE and BOURBON Whiskies  
 spécialement pour COCKTAILS

Generalvertreter für die Schweiz:  
 Fred. NAVAZZA, Genf

Als Büro-Ordonnanz mache ich eine Kommission und komme dabei an einem Kartoffelacker vorbei. Auf der gleichen Seite fährt ein junges Fräulein zaghaft auf seinem Fahrrad vorbei; von der entgegengesetzten Seite kommt mit Rattern eine Holzsägemaschine. Durch das Geknatter der Maschine in Aufregung versetzt, fährt das Fräulein über das Straßenbord hinaus und macht einen herrlichen Salto-mortale in den Kartoffelacker hinein. Der Führer der Sägemaschine hält an, beschaut sich die im Acker Sitzende und meint: «Fräulein, wenn Sie mer das na mal vormached, so chan ichs au!»

Xaver

Bei einem Fußballmatch in unserer Einheit geht es rassig zu. Da nun der Fußball in die Nähe des gegnerischen Tores kommt, gelangt der Ball zu einem unserer Spieler. Zu unserer Enttäuschung kann dieser den Ball nicht schnell genug abgeben, so daß ein Täfel aus unserer Reihe demselben zuruft: «Du hettischt der Ball au gschieder mit der Fäldposcht ufgäh, dänn wär er ehnder aachol!» Wy

In einer Baracke, die als Wachtlokal dient, befindet sich ein Zettel mit Bestimmungen für den Wachtkommandanten. Unter Absatz 7 ist folgendes zu lesen: «Bei Ankunft von Wasser hat der Wachtkommandant 2 bis 3 ausgeruhete Leute zur Mithilfe beim Abfüllen abzugeben, und dafür zu sorgen, daß sie nie ganz leer sind.» (!) M. Be.

Wir sind am Leitungsbau, Pi Rösch muß Steine zusammentragen. Auf einen diesbezüglichen Befehl von Kpl. Schneberger stutzt er und meint: «Esch dr Aernscht?» Kpl.: «Heilige Aernscht!» Pi Rösch: «Das chunt D'r guet, do döre verstahni denn kei Spaß!» S-r

Mahnung des Hptm. im Zeichen der Bauarbeiten: «... mit dem einen Bein liegt Ihr unter einem Rundholztrümmel und mit dem anderen steht Ihr vor dem Divisionsgericht!» W-z

## Uf was es a-chunnt

Öb Sanitätler, Füsiler,  
 öb Flüger, oder Kanonier,  
 öb eine arm, de ander rich:  
 bi mir sind alli Manne glich.

Hät eine halt e chli meh Gold,  
 de ander nu de chliner Sold,  
 mir wär das glich, öb groß, öb chli,  
 d'Hauptsach:

Er müeßti myne si!

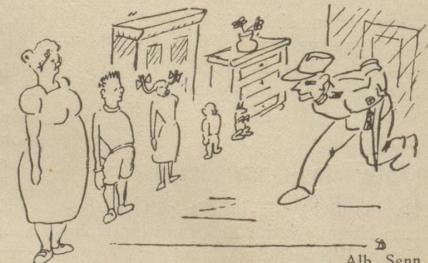
Selma

Antwort uf en Soldate-Usspruch: mir Fraue tüeged lieber umeluege, wänn en Offizier verbi laufi.

Wir haben seit der letzten Generalmobilisation keinen 24er Urlaub mehr. Ich komme in die Soldatenstube und rufe mit lauter Stimme: «Es git wieder 24er!» Alle schauen verwundert auf und freuen sich; wonach ich aber darauf aufmerksam mache, daß ich den 24er Tabak gemeint habe. (Längliche Gesichter.)

Tambour K.

Binggeli steht Wache. So halbwegs kennt er den Wachtbefehl. Er lautet ungefähr auf «Organisation, die an der Wand angeschlagen ist, von Arrestanten» usw.; mehr weiß er nicht. Das Unglück schreitet in Gestalt eines Oberen einher. Binggeli meldet: «HaDe Binggeli. Wache. Organisation keine, Arrestanten hängen angeschlagen im Wachtlokal. Schildwachbefehl färtig!» Ma.

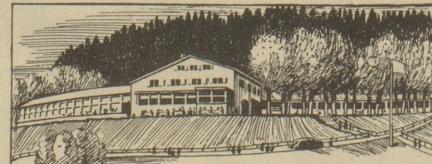


Alb. Senn

## Unser Feldweibel hat Urlaub.

Wir rekognoszierten Keller für ein Munitionsdepot und kamen zu einem Weinhändler, der uns freundlich und bereitwillig in seinen Keller führte. Ich fragte ihn, ob die Bauart für den verlangten Zweck genügend wäre. «Sicher», erklärte er, «wäre der Keller sehr günstig, denn er hat eine stark animierte Betondecke!»

Muß der Mann gute Weine haben, wenn sogar die Decken schon von der Lagerung animiert werden! Prost! C. B.



Die wunderbare Aussicht auf Zürich  
 von der Wirtschaft zur Waid, Zürich 10

P Tel. 62502 Hans Schellenberg-Mettler